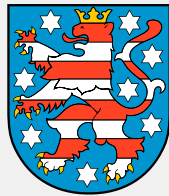




**BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)**

**Bundesland – Partnerland**  
Thüringen – Malawi



**Titel**  
Entwicklung von IT-Kompetenzen und digitaler Infrastruktur am Zomba Central Hospital in Malawi

**In Kooperation mit dem GIZ Programm**  
Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit in Malawi

**Finanzierung**  
Beitrag BMZ 160.674 EUR  
Beitrag Thüringen 107.116 EUR

**Laufzeit**  
01.11.2024 – 30.06.2026

**Zuständiges Ministerium**  
Thüringer Staatskanzlei

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Ambulanzen vor dem Zomba Central Hospital in Malawi

## Digitale Transformation am Zomba Central Hospital

### Situation vor Ort

Zur Erreichung der Ziele der Malawi Vision 2063 ist die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Malawi ein entscheidender Schritt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Durch die Implementierung digitaler Technologien können die Effizienz und Qualität der Gesundheitsdienste erheblich gesteigert werden, die Finanzierungslage ist jedoch sehr angespannt.

Im Zuge verschiedener Investitionen/Geberaktivitäten hat das Zomba Krankenhaus als eines der vier Zentralkrankenhäuser in Malawi seine Bildgebung auf digitales Röntgen umgestellt und einen Computertomographen (CT) erhalten. Dies bedeutet einen gigantischen Fortschritt an diagnostischen Möglichkeiten, sowie die Notwendigkeit die entstandenen Bilder aufzubewahren, den Patient\*innen richtig zuzuordnen und den jeweiligen Behandler\*innen zugänglich zu machen. Derzeit gibt es nur einen einzigen Bildschirm in der Orthopädie, auf welchem Röntgenbilder angesehen werden können. Dort stehen die Kliniker\*innen Schlange. Die Sprechstunden und Visiten verzögern sich dadurch erheblich. Zudem gibt es kein das gesamte Krankenhaus überspannendes Netzwerk, sondern verschiedene Systeme. Die Stromversorgung ist instabil mit häufigen Stromausfällen und erheblichen Spannungsschwankungen, was unter anderem auch zur Beschädigung der elektronischen Geräte führen kann.

*“Es mag seltsam erscheinen, ein Krankenhaus zu digitalisieren, das häufig von Stromausfällen geplagt ist, aber es ist eine strategische Chance zur Verbesserung der Effizienz, Patientensicherheit und Transparenz, die wir nicht verpassen dürfen, wenn wir Fortschritte erzielen wollen.”*

Dr. Saulos Nyirenda  
Amtierender Krankenhausdirektor  
Zomba Central Hospital, Malawi



Erste Schritte zum Aufbau einer IT-Abteilung am Zomba Central Hospital in Malawi

## Kooperation

Kooperationspartner in Thüringen ist die Staatskanzlei. Implementierungspartner des Projektes ist der Zomba Hospital e.V. (Thüringen). Durch das Projekt werden die thüringischen Erfahrungen am Klinikum Weimar und den Universitäten Jena und Ilmenau in der Digitalisierung von Krankenhäusern auf den lokalen Kontext des Kooperationspartner in Malawi, das Zomba Central Hospital (ZCH), angepasst und weiterentwickelt. Das ZCH ist ein staatliches tertiäres Referenzkrankenhaus und eines der vier Zentralkrankenhäuser des Landes. Träger ist das nationale Gesundheitsministerium (Ministry of Health Malawi, MoH).

## Was wir tun - und wie

Durch das Projekt werden die Kapazitäten von Akteur\*innen aus dem ZCH zur Einführung eines krankenhausesweiten IT-Systems gestärkt und Grundlagen für eine entsprechende IT-Infrastruktur geschaffen. Hierfür werden fünf ineinander vernetzte Arbeitspakete realisiert: Vier Mitarbeiter\*innen des Krankenhauses werden durch Schulungen und eine 7-wöchige Hospitanz in den IT-Abteilungen der deutschen Krankenhäuser für ihre Aufgaben im Rahmen des Aufbaus einer IT-Abteilung befähigt. Das Konzept hierfür entwerfen die Mitarbeiter\*innen in Zusammenarbeit mit den deutschen Fachpartnern. Der Kapazitätsaufbau umfasst zudem vor Ort Schulungen der Krankenhausmitarbeitenden in

Malawi zum Umgang mit der Hard- und Software und vor allem zu Fragen der IT-Sicherheit. Außerdem werden Sachbeschaffungen durchgeführt, zur solarbasierten eigenen Stromversorgung für Server und ein IT-Netz welches unabhängig vom malawischen Elektrizitätsnetz ist und um notwendige Hardware (u.a. Computer) bereitzustellen. Die Fachkräfte vor Ort werden bei der Einrichtung und den Arbeiten hierzu begleitet. Sobald das Krankenhausnetzwerk die notwendige Funktionalität und Stabilität erreicht hat, wird in Abstimmung mit dem MoH ein passendes Patienteninformationssystem identifiziert, und während der letzten Projektphase auf einer Station getestet. Die Erfahrungen aus dem Projekt werden gemeinschaftlich verschriftlich und den beteiligten Projektpartnern zur Wissensweitergabe zur Verfügung gestellt.

## Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:  
<https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html>  
<https://bund-laender-programm.de/de>
- Weitere Informationen zum kooperierenden GIZ-Programm  
<https://www.giz.de/de/weltweit/156783.html>
- Verein Zomba Hospital Projekt e.V.  
<https://zombaprojekt.com/>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft  
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn  
Bund-Länder-Programm  
An der Alster 62 | 20099 Hamburg  
[blp@giz.de](mailto:blp@giz.de) | [www.bund-laender-programm.de](http://www.bund-laender-programm.de)  
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),  
Anja Glatzel, Jelena Jorczik  
Stand September 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung (BMZ)  
Referat G43 Länder und Kommunen  
Postanschrift der BMZ Bonn | Im Europahaus  
BMZ-Dienststätte Dahlmannstr. 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535 0  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de) | [www.bmz.de](http://www.bmz.de)  
BMZ Berlin | Im Europahaus  
Stresemannstr. 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.